

Federf. Stadtamt: Amt für Stadtplanung u. Bauaufsicht

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Stadtplanungs- und Bauausschuss	Stadtbaurat Tum	14.08.2008	

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Gehweginstandsetzung Mittelstraße

hier: Südlicher Gehweg zwischen Rentforter Straße und Postallee

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Die vom Stadtplanungs- und Bauausschuss gebildete Kommission zur Aufstellung einer Prioritätenliste für die "Instandsetzungsprogramme Geh-/Radwege und Fahrbahnen" hat im Rahmen einer Bereisung am 12.03.2008 eine Prioritätenliste für die Instandsetzung von Geh- und Radwegen sowie Fahrbahndecken aufgestellt.

An vierter Stelle dieser Prioritätenliste wurde von der Kommission die Instandsetzung des südlichen Gehwegs der Mittelstraße im Abschnitt zwischen der Rentforter Straße und der Postallee gesetzt (siehe dazu Vorlage Nr. 08/0124 für die Sitzung des Stadtplanungs- und Bauausschusses am 03.04.2008). Die Maßnahme soll entsprechend der verfügbaren Finanzmittel noch in diesem Jahr umgesetzt werden.

Die Instandsetzung der Gehwege in der Mittelstraße wird von der Stadt Gladbeck bereits seit mehreren Jahren geplant. Mit der vorgesehenen Instandsetzung wurden in der Vergangenheit über die reine Wiederherstellung des Gehweges hinaus auch andere Ziele verfolgt. So sollte mit der Gehwegsanierung auch die Gestaltqualität der Straße verbessert und die hohe Stellplatznachfrage berücksichtigt werden. In den beiden letzten Jahren sind mit dem Bau des Johannes-van-Acken-Hauses sowie der Erweiterung des Krankenhauses einschließlich des geplanten Parkplatzumbaus auch städtebauliche Veränderungen eingetreten, die bei der Gehweginstandsetzung zu berücksichtigen sind. Aktuell beabsichtigt das RWW zudem eine Wasserleitung in der Mittelstraße neu zu verlegen.

Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung eine Entwurfsplanung für den südlichen Gehweg der Mittelstraße zwischen Rentforter Straße und Postallee erarbeitet. Die Planung sieht folgende Elemente vor:

Maßnahmenbeschreibung

Der heutige Fahrbahnquerschnitt der Mittelstraße soll nicht verändert werden. Die vorhandene Fahrbahnbreite von 6,00m soll beibehalten bleiben. Angesichts des in der Mittelstraße verkehrenden Linienverkehrs (Linie 254) und der nur über die Mittelstraße anzufahrenden Alarmzufahrt des Krankenhauses ist die vorhandene Fahrbahnbreite angemessen und muss nicht verändert werden. Gegenstand der Maßnahme ist somit nur der südliche Gehweg in seiner vorhandenen Breite.

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Der südliche Gehweg hat eine wechselnde Gesamtbreite von ca. 2,85m – 3,50m. Heute ist auf dem Gehweg durchgehend von der Rentforter Straße bis zur Postallee das Parken erlaubt. Eine Stellplatzeinteilung existiert nicht. Bei enger Beparkung stehen auf dem Gehweg insgesamt ca. 38 Stellplätze zur Verfügung. Davon sind im Einmündungsbereich zur Rentforter Straße ca. 10 Plätze als Kurzzeitparkplätze (Parkzeit: 1 Stunde) ausgewiesen.

Die Mittelstraße hat eine einseitige Straßenbeleuchtung (Peitschenlaternen), die im südlichen Gehweg steht. Fahrbahn und Gehweg sind nur durch einen flachen Bordstein getrennt. Der Gehweg selbst befindet sich in einem baulich sehr schlechten Zustand.

Die Planung sieht vor, auch zukünftig das Parken auf dem südlichen Gehweg zuzulassen. Der Gehwegbelag soll wegen des Gehwegparkens durchgehend mit verschiebesicherem Doppelverbundpflaster (Knochenpflaster) neu hergestellt werden. Um die Straßenraumgestaltung zu verbessern und die notwendigen Sichtdreiecke für die Ausfahrten aus dem Seniorenheim und den geplanten Krankenhausparkplätzen frei zu halten, sollen 11 Bäume im Gehwegbereich gepflanzt werden. Wegen der geringen Gehwegbreite sind die Baumbeete nur 1,80m breit. Die vorhandenen Bäume im nördlichen Gehweg sind überwiegend Zierbirnen. Da diese Bäume als Straßenbäume aber relativ anfällig gegen Krankheiten und Schädlinge sind, sollen im südlichen Gehweg Ahornbäume gepflanzt werden.

Angesichts des vorgesehenen Gehwegparkens und der geplanten Baumpflanzungen verbleibt eine für Fußgänger nutzbare Gehwegbreite von min. 1,05m bis max. 1,70m. Dies ist zumindest abschnittsweise kein komfortables Angebot für Fußgänger. Wegen der geringen Fußgängerfrequenz auf dem südlichen Gehweg der Mittelstraße bestehen aus fachlicher Sicht aber keine Bedenken gegen die teilweise geringe Gehwegbreite, zumal eine Verschlechterung der Situation gegenüber dem Bestand nicht eintritt.

Im Zuge der Gehweginstandsetzung soll auch die bisher nur provisorisch eingerichtete Bushaltestelle "Querstraße" endgültig und barrierefrei hergestellt werden. Dazu wird die Haltestelle um ca. 35 m nach Westen unmittelbar vor das Gebäude des Seniorenzentrums verschoben. An dieser Stelle könnte aufgrund der räumlichen Enge das Parken auf dem Gehweg ohnehin nicht zugelassen werden. Ein Wetterschutz ist allein aus finanziellen Gründen nicht vorgesehen.

Die im südlichen Gehweg vorhandenen Peitschenlaternen werden im Zuge der Instandsetzungsmaßnahme von der ELE durch neue Laternen ersetzt. Es soll auch zukünftig nur eine einseitige Beleuchtung der Straße geben.

Die heute kaum noch genutzte Litfasssäule im Einmündungsbereich zur Rentforter Straße wird von der DSM ersatzlos entfernt. Ebenso soll der im Laufe der letzten Jahre ständig dichter gewordene "Schilderwald" in der Mittelstraße auf das notwendige Maß reduziert werden.

Auf der Nordseite der Mittelstraße ist von der Einmündung der Postallee bis zum Rats-Gymnasium heute das Parken als Halbbordparken gestattet. Im weiteren Verlauf der Straße ist wie auf der Südseite das Parken nur vollständig auf dem Gehweg erlaubt. Praktiziert wird diese Regelung allerdings heute auch schon im Abschnitt zwischen Postallee und Rats-Gymnasium. Daher soll auch hier die Parkregelung durch eine entsprechende Beschilderung geändert werden, zumal dadurch auf der Nordseite drei zusätzliche Parkmöglichkeiten im Gehwegbereich geschaffen werden können.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die sich durch die Gehweginstandsetzung ergebenden Änderungen bei der Anzahl der Stellplätze, der Bäume und der Laternen:

	Stellplätze			Bäume	Leuchten
	Dauerstellplätze	Kurzzeitstellplätze	Summe		
<u>Bestand</u>					
Südseite	28	10	38	/	12
Nordseite	23	/	23	12	/
Summe	51	10	61	12	12
<u>Planung</u>					
Südseite	25	5	30	11	13
Nordseite	26	/	26	12	/
Summe	51	5	56	23	13

Die vorgestellte Planung für die Gehweginstandsetzung ist inhaltlich sowie in Bezug auf die zeitliche Abwicklung vorab mit dem St. Barbara Krankenhaus (KKEL) und der Leitung des Johannesevan-Acken-Hauses abgestimmt worden. Der als Anlage 2 beigefügte Plan (Planung) stellt bereits die von der KKEL vorgesehenen Änderungen bei den Stellplätzen auf dem Krankenhausgelände dar. Die sich daraus ergebenden Veränderungen bei den Zu- und Abfahrten sind bei der Planung zur Gehweginstandsetzung berücksichtigt.

Terminplanung

In Abstimmung mit der von der KKEL vorgesehenen Zeitplanung für den Umbau der Parkplatzanlagen des St. Barbara Krankenhauses und der vom RWW geplanten Neuverlegung einer Wasserleitung in der Mittelstraße soll mit der Gehweginstandsetzung im November 2008 begonnen werden. Die Bauzeit wird voraussichtlich 6 Wochen betragen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten für die Instandsetzung des südlichen Gehwegs betragen inklusive der geplanten 11 Baumpflanzungen und der barrierefreien Herstellung der Haltestelle "Querstraße" ca. 75.000,- €. Für die neu geplanten Straßenbäume und die Pflanzbeete entstehen jährlich zusätzliche Unterhaltungskosten in Höhe von ca. 750,-€.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	75.000,-
jährlich	750,-
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Anlagen

- 1. Planverkleinerung Mittelstraße Bestand**
- 2. Planverkleinerung Mittelstraße Planung**

Beschlussentwurf:

1. Der Stadtplanungs- und Bauausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Der Stadtplanungs- und Bauausschuss stimmt der vorgestellten Planung zur Instandsetzung des südlichen Gehweges der Mittelstraße im Abschnitt zwischen der Rentforter Straße und der Postallee zu.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme entsprechend der dargestellten Terminplanung durchzuführen.

Der Bürgermeister

-Tum-
Stadtbaurat

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: